

# Weisslinger Firma holt Unternehmerpreis

**Fünfmal 100 000 Franken:**  
 So viel lässt sich die Vigier-Stiftung die Förderung von Jungunternehmern kosten. Prämiert wurde auch ein Unternehmen aus Weisslingen.

**WEISSLINGEN** – Seit 19 Jahren zeichnet die Vigier-Stiftung hoffnungsvolle Jungunternehmer aus. Jährlich erhalten bis zu fünf Start-up-Unternehmen eine Finanzspritze von je 100 000 Franken. Bislang wurden insgesamt über 6 Millionen Franken ausbezahlt. Dienstleistungsunternehmen waren unter den Ausgezeichneten genauso vertreten wie Hersteller eines Geräts. In diesem Jahr kürte der Stiftungsrat in dessen ausschliesslich Teams und Personen, die ihr Unternehmen auf einer eigenen Erfindung aufbauen.

Als einzige Frau wurde in diesem Jahr die 39-jährige Claudia Marcoli mit 100 000 Franken Startkapital unterstützt. Marcoli ist Geschäftsführerin der Nanovis GmbH in Weisslingen. Das Unternehmen entwickelte ein Reinigungssystem für spezielle Druckmaschinen. Diese Tampondruckmaschinen, mit denen zum Beispiel Bierbüchsen bedruckt werden, müssen nun nicht mehr von Hand unter Einsatz von Lösungsmitteln gereinigt werden. Der patentierte Nanocleaner mit dem Kürzel NC-350 entfernt die farbverschmutzten Oberflächen auf ökologische Art – und das schnell und einfach. Das Gerät setze punkto Ökologie und Ökonomie neue Massstäbe, urteilte der Stiftungsrat.

Marcoli will das Preisgeld «voll in die Firma investieren», wie sie gestern sagte. Die Jungunternehmerin will nun

schon bald mehr Personal einstellen, die Forschung und Entwicklung stärken und ein internationales Vertriebsnetz für ihre Produkte aufbauen.

## Elektronik und Biotech

Gute Erfolgchancen auf den Märkten räumt die Stiftung auch einem neuartigen Werkstoff ein, der von einem Unternehmen, das aus einer Arbeitsgruppe der ETH entstand, erfunden wurde. Ebenfalls aus der Arbeit einer Schule entstand das elektronische Lenksystem «Joysteer». Ein Team der Hochschule für Technik und Informatik in Biel ermöglicht mit seiner Erfindung körperlich behinderten Menschen eine neue Form von Mobilität: Die Konstruktion am Lenkrad erlaubt es ihnen, selbstständig Auto zu fahren. Die ebenfalls prämierte Biotechfirma Epithelix aus Genf will mit ihrer Innovation im Medizinbereich Tierversuche durch eine neuartige Methode der Herstellung menschlichen Gewebes ersetzen. Ausgezeichnet wurde schliesslich der Solothurner Heizungsfachmann Jörg Meister, dessen Elektrofilter für bis zu 90 Prozent Reduktion von Feinstaubemissionen sorgt.

Der Vigier-Preis ist mit einer halben Million Franken der am höchsten dotierte Jungunternehmerpreis der Schweiz. Er wird mittlerweile seit 19 Jahren vergeben. *ROLAND DUCOMMUN*





**Claudia Marcoli will das Preisgeld  
«voll in die Firma investieren».** Bild: pd